



Aus der Zentrale von IN VIA

Online-Befragung: „Digitalisierung in der Jugendberufshilfe“

Wir wollen wissen: Was braucht es in der Jugendberufshilfe, um junge Menschen auf die zunehmend digitalisierten Arbeits- und Lebenswelten vorzubereiten? Wie steht es um die Digitalisierung in Einrichtungen der Jugendberufshilfe? Mit welchen Herausforderungen sind Fachkräfte konfrontiert? Und wo sehen sie Verbesserungsmöglichkeiten? Unser Projekt Di.Ko startet daher zusammen mit dem Projekt FAQ.dig.edu (BAG KJS) eine Umfrage mit Mitarbeiter*innen der Jugendberufshilfe. Die Ergebnisse werden in die Maßnahmenplanung der beiden Projekte und die Formulierung sozialpolitischer Forderungen einfließen. Bis zum 31. August können sich Mitarbeiter*innen der Jugendberufshilfe beteiligen: [Umfrage Digitalisierung in der Jugendberufshilfe](#).

GleichBeHandeln

Die Kampagne „GleichBeHandeln fordert die Abschaffung der Übermittlungspflicht von Menschen ohne geregelten Aufenthaltsstatus im Gesundheitswesen (§ 87 AufenthG) und einen uneingeschränkten Zugang aller Menschen zu Gesundheitsversorgung. In seinem Positionspapier „Frauen ohne legalen Aufenthaltsstatus - Mädchen und Frauen aus der Rechtlosigkeit holen!“ vertritt IN VIA ebenfalls diese Forderungen, deshalb ist IN VIA Deutschland dem Kreis der Unterstützer*innen beigetreten. Die Kampagne benötigt weiterhin Unterschriften. Sie können die Informationen weitergeben und die Petition unterzeichnen unter www.gleichbehandeln.de.

Aus den Mitgliedsverbänden

IN VIA Freiburg

Schwarzwälder Erlebnismanufaktur veranstaltet 24-Stunden-Wanderung zugunsten der Bahnhofsmision Freiburg

Die Schwarzwälder Erlebnismanufaktur veranstaltet am 07./08. August eine 24-Stunden-Wanderung als Benefizaktion zugunsten der Bahnhofsmision in Freiburg. Kostenfrei mitwandern kann jede wander- und naturbegeisterte Person ab 18 Jahren.

Die Bahnhofsmision ist eine Einrichtung in Trägerschaft der Stadtmission Freiburg e.V. und von IN VIA Diözesanverband Freiburg e.V. Mit vielfältigen Angeboten unterstützt sie hilfsbedürftige Menschen: vom Aufenthalt im Gastraum der Bahnhofsmision mit der Ausgabe von Getränken sowie einer Notverpflegung über die Hilfe beim Umsteigen, Bereitstellen eines Rollstuhls zur Benutzung am Bahnhof, Beratungsgespräche bis zu seelsorgerlichen Gesprächen oder Krisenintervention. Die Arbeit der Bahnhofsmision wird zum großen Teil aus Spendengeldern finanziert. Anstelle einer Teilnahmegebühr bitten die Veranstalter um eine Spende für die Bahnhofsmision.

Mehr unter www.bahnhofsmision-freiburg.de Rückfragen bei philipp.spitzcok@invia-freiburg.de, Tel. 0173 8885600. Anmeldung unter www.schwarzwaelder-erlebnismanufaktur.com

Aus der Zentrale des DCV

Neue Podcast-Folge von Deutschland Solidarisch

Gute Pflege und Rendite machen? Wie passt das zusammen? Und wie wirkt es sich aus? Auf die Menschen, die gepflegt werden, aber auch auf die Pflegerinnen und Pfleger? Wie viel Markt verträgt die Pflege? Um Antworten auf diese Fragen zu finden, spricht die Journalistin Susanne Arlt u.a. mit Jutta A-sal-von Wuthenau vom Caritas-Altenzentrum St. Hedwig in Kaiserslautern. Susanne Arlt hat sich angeschaut, wie dort gearbeitet wird und was den Beruf der Altenpflege ausmacht. Außerdem spricht Susanne Arlt mit Prof. Dr. Hermann Brandenburg. Er unterrichtet Gerontologische Pflege an der PhilosophischTheologischen Hochschule Vallendar (PTHV). Bevor er Professor wurde, hat er als Altenpfleger gearbeitet – er kennt also Theorie und Praxis. Hören Sie rein! <http://dasmachenwirgemeinsam.de/podcast-folge-4/>

Kirche & Gesellschaft

Gemeinsame Verständigung des Nationalen Rates gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen

Am 30. Juni 2021 haben Verantwortliche des Nationalen Rates gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen ihr gemeinsames Verständnis vorgestellt. Die erarbeiteten Vorschläge zielen darauf ab, Schutz und Hilfen bei sexualisierter Gewalt und Ausbeutung zu verbessern, kindgerechte Gerichtsverfahren zu gewährleisten und die Forschung zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexueller Gewalt weiter voranzubringen. Auch sollen Unterstützungsstrukturen, wie Fachberatungsstellen, sowie Vernetzungen und Kooperationen weiter ausgebaut werden. Das Dokument ist eingestellt unter <https://bit.ly/3yQmBnl>.

Bundesstiftung Gleichstellung

Am 7. Juli kam der Stiftungsrat der "Bundesstiftung Gleichstellung" zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. Die Stiftung soll Impulse für die Gleichstellung von Frauen und Männern in Deutschland setzen. Dabei verfolgt sie drei Ziele: Aufzeigen, wo noch mehr Gleichstellung gebraucht wird und welche Lösungen ergriffen werden müssen; Vernetzung und Unterstützung von Engagierten für die Gleichstellung; Verbreitung von Wissen zu Gleichstellungsfragen und Diskussion mit Bürger*innen. Mehr zur Stiftung unter <https://bit.ly/3yR6pSO>.

Qualifizierung & Ausbildung

Voraussetzungen für Berufsausbildung und Berufsausbildungsförderung für Geflüchtete – Eine Handreichung des Deutschen Vereins

Die Handreichung zeigt alle Maßnahmen und Fördermöglichkeiten im Bereich der Berufsausbildung Geflüchteter und richtet sich vorrangig an die Fachkräfte der Migrationsdienste sowie an Arbeitsmarktakteure und Behörden. Mehr unter: <https://bit.ly/2SVHGOd>.

Sommer der Berufsausbildung - Partner der Allianz für Aus- und Weiterbildung werben bei jungen Menschen und Betrieben für die duale Ausbildung

Zwar ist die duale Ausbildung ein guter Einstieg in die Arbeitswelt, jedoch ist das sog. Matching zwischen Angebot und Nachfrage auf dem Ausbildungsmarkt derzeit schwierig. Im "Sommer der Berufsausbildung" (#AusbildungSTARTEN) wollen die Partner der "Allianz für Aus- und Weiterbildung" von Juni bis Oktober 2021 deshalb bei jungen Menschen und Betrieben für die duale Ausbildung werben. Mit Themenaktionstagen und einer breiten Auswahl an Veranstaltungen auf Bundes-, Landes- und regionaler Ebene sollen die vielfältigen Unterstützungsangebote bekannter gemacht werden. Das gemeinsame Ziel ist, dass möglichst viele junge Menschen im Jahr 2021 ihre Berufsausbildung im Betrieb beginnen können. Auch die Bundeskanzlerin wirbt mit einem Video-Podcast zum Auftakt der Initiative. Mehr unter <https://bit.ly/36EL4QO>.

Teilzeitberufsausbildung lohnt sich

Im Rahmen einer Fachtagung „Ausbildung in Teilzeit stärken“ des Bundesinstituts für Berufliche Bildung (BIBB) wurden Perspektiven diskutiert, die sich durch die Erweiterung der Teilzeitberufsausbildung für Betriebe sowie Jugendliche und junge Erwachsene ergeben. Ebenso wurden die Bedarfe in der Ausbildungspraxis sowie besondere Herausforderungen eruiert. Antworten gaben Expertinnen und Experten des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) sowie des Netzwerks Teilzeitberufsausbildung. Den aktuellen Anlass bildete eine soeben erschienene Empfehlung des BIBB-Hauptausschusses, die das im Jahr 2020 durch eine Änderung des Berufsbildungsgesetzes erweiterte Instrument der Teilzeitberufsausbildung für deren Handhabung in der Ausbildungspraxis konkretisiert. Eine Dokumentation der Online-Fachtagung liegt vor. Mehr unter <https://bit.ly/3ATFCXT>.

Bildung

#schulenoffhalten - Katholische Elternschaft Deutschlands startet Kampagne!

Rechtzeitig vor und zu Beginn der Sommerferien in den verschiedenen Bundesländern startet die Katholische Elternschaft Deutschlands e.V. (KED) ihre Kampagne #schulenoffhalten. In einem Offenen Brief fordern sie alle für Bildung und Erziehung Verantwortlichen auf, die Sommerzeit zu nutzen alle notwendigen Vorkehrungen zu treffen, damit Schulen und Kitas offenbleiben. Konkrete Forderungen:

1. Es müssen alle zur Verfügung stehenden Infektionsschutzmaßnahmen sinnvoll ausgeschöpft werden.
2. Kinder und Familien brauchen einfache Zugänge zu Jugendhilfe und Sozialarbeit.
3. Wir brauchen individuell auf die Kinder angepasste Angebote, um die schulischen Defizite aufzufangen.

IN VIA Deutschland gehört zu den Erstunterzeichner*innen des Offenen Briefes. Weitere Mitunterzeichner*innen gesucht! Mehr unter www.schulenoffhalten.de und twitter.com/schulenoffhalten, facebook.com/schulenoffhalten sowie instagram.com/schulenoffhalten

Umfrage: Mehr als ein Viertel der 10- bis 16-Jährigen attestiert sich Lernrückstände

Aus einer repräsentativen Umfrage des Instituts für Demoskopie Allensbach im Auftrag der Telekom Stiftung geht hervor, dass sich gut ein Viertel der 10- bis 16-jährigen selbst Lernrückstände als Folge der Pandemie attestieren. Für die Erhebung wurden im März/April 2021 rund 1.000 Schüler*innen der Jahrgangsstufen fünf bis zehn und rund 500 Eltern dieser Altersgruppe befragt.

Geht es nach den befragten Eltern, ist es vor allem Aufgabe der Schulen, Unterstützungsangebote zum Aufholen des Lernstoffs zu machen. Gut die Hälfte der Kinder und Jugendlichen sind in der Corona-Zeit nach eigener Einschätzung besser darin geworden, sich selbst etwas zu erarbeiten bzw. sich selbst zu organisieren. Fortschritte haben sie vor allem in der Handhabung digitaler Medien gemacht. Gefehlt haben ihnen in der Corona-Zeit Freunde, der Sportverein und andere Gruppen.

Mehr unter <https://bit.ly/3yTIC4Z>.

Studie: Bilanz nach fünf Jahren Geflüchtete im Bildungssystem

ReGES – Refugees in the German Educational System ist eine Längsschnittstudie, die über 4.800 Kinder und Jugendliche mit Fluchthintergrund begleitet. Sie ist im Juli 2016 am Bamberger Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (LifBi) gestartet und wurde vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert. Zum Abschluss des Projekts ReGES wurden nun die Analysen verschiedener Forscher*innen in einem Transferbericht zusammengefasst. Die Auswertungen der erhobenen Daten zeigen, dass die Integration in verschiedenen Bildungsbereichen durchaus gelingt, aber sie geben auch Hinweise auf Unterstützungsbedarfe und Herausforderungen. Besonders der Sprachförderung kommt dabei eine Schlüsselrolle zu. Mehr unter <https://bit.ly/3e112bN>

Mädchen & Frauen

Der Deutsche Frauenrat mit neuen Gesichtern und Themen

Die Mitgliederversammlung des Deutschen Frauenrats wählte einen neuen Vorstand. Neu in den Vorstand wurden Dr. Beate von Miquel (Evangelische Frauen in Deutschland) als Vorsitzende und Anja Weusthoff (DGB) als stellvertretende Vorsitzende gewählt. Lisi Maier (AG Katholische Frauen) wurde einstimmig als stellvertretende Vorsitzende wiedergewählt. Unter anderem wurden für die kommenden Jahre die Schwerpunktthemen festgesetzt: Konjunktur- und Investitionspolitik zur Abmilderung der Krisenfolgen; Frauen und Armut; Digitalisierung; Intersektionalität und Klimaschutz. Ebenfalls aus der AG Katholische Frauen arbeitet Monika von Palubicki als Leiterin des Fachausschusses Klimaschutz im Vorstand mit. Detailliert können Sie dies nachlesen unter <https://bit.ly/3r4u67x>.

Aus den Verbänden der Jugendsozialarbeit

Wahlkampfsommer im Netz – Die BAG KJS mischt mit

Die Jugendsozialarbeit News werden sich im Juli trotz einer kurzen Sommer-Sendepause gelegentlich mit Sonderausgaben in den Wahlkampf einmischen. Auch auf Twitter und Facebook werden bis zum 26. September konkrete Vorschläge an die Politik und die neu zu bildende Regierung vorgestellt, wie sozial benachteiligte junge Menschen besser in ihrer Lebenssituation unterstützt werden können. Was braucht die Schulsozialarbeit, um Schüler*innen optimal begleiten zu können? Wie muss Ausbildung

gestaltet werden, damit junge Menschen mit Förderbedarf daran wachsen können? Wie muss Politik auf die Wohnungsnot bei Auszubildenden reagieren? Auch Sie können sich für die junge Generation aktiv in den Wahlkampf einmischen: Folgen Sie der BAG KJS auf Twitter und/oder Facebook, liken und teilen Sie die Beiträge, schließen Sie sich unseren Positionen an und markieren Sie die Kandidatinnen und Kandidaten aus Ihrem Wahlkreis unter den Beiträgen.

Migration & Flucht

Massenhafte Speicherung und Synchronisierung von Daten von Menschen ohne deutschen Pass

Der Bundesrat hat am 25. Juni 2021 dem Gesetz zur Weiterentwicklung des Ausländerzentralregisters zugestimmt. Darin ist vorgesehen, dass die Datenbestände von Menschen ohne deutschen Pass, insbesondere Geflüchteter, massiv ausgeweitet, zentral gespeichert und – einschließlich hochsensibler Informationen – tausenden Behörden zur Verfügung gestellt werden. Die Verabschiedung im Bundestag und die Zustimmung des Bundesrats erfolgten trotz deutlicher Bedenken von Datenschutzexpert*innen und scharfer Kritik seitens zivilgesellschaftlicher Organisationen. Pro Asyl und die Flüchtlingsräte formulierten im Vorfeld wichtige Bedenken in der gemeinsamen [Pressemitteilung](#) „Nein zur massenhaften Datenspeicherung!“. Quelle: BumF.

Studie: Jede*r Vierte ist gegen Politiker*innen mit Migrationshintergrund

Eine internationale Studie gewährt einen Einblick in die Einstellungen, Bedarfe und Wünsche von Menschen zum Thema Demokratie in Deutschland. Die große Mehrheit der Deutschen sorgt sich um den Zustand der Demokratie und den aggressiven Ton in der Öffentlichkeit. Jede*r zweite Deutsche sei zudem anfällig für Verschwörungserzählungen und jede*r fünfte hält Politiker mit Migrationshintergrund für schädlich. Wie aus der Studie außerdem hervorgeht, finden insgesamt 24 Prozent aller Befragten, dass ein höherer Anteil von Politiker*innen mit Migrationshintergrund schädlich für die Demokratie ist. Im Gegensatz findet gut jeder Dritte (36 Prozent), Migrant*innen in der Politik „förderlich“. Die meisten befragten (41 Prozent) sehen darin weder Vor- noch Nachteile. Für die länderübergreifende Studie wurden Anfang 2021 mehr als 10.000 Personen in Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Polen und den USA zu ihren Demokratieeinstellungen befragt. Quelle: Migazin. Mehr unter <https://bit.ly/3xGFzwU>.

Weniger neue Teilnehmende bei Integrationskursen

2020 haben deutlich weniger Personen einen Integrationskurs begonnen als im Jahr zuvor: Die Zahl der neuen Teilnehmer*innen ging um fast 40 Prozent zurück. Das zeigen neue Zahlen des BAMF. Ein Grund ist die Corona-Pandemie: Viele Kurse fielen aus und weniger Menschen wanderten zu. Die Zahlen finden sich beim [Mediendienst Integration](#).

Publikation Rechte von Betroffenen von Menschenhandel im Strafverfahren

Der Bundesweite Koordinierungskreis gegen Menschenhandel – KOK hat ein Projekt durchgeführt, in welchem die neuen Straftatbestände im Bereich Menschenhandel und ihre Auswirkungen auf die Praxis der Strafverfahren untersucht wurde. Seitdem die Vorgaben der Richtlinie 2011/36/EU in Deutschland 2016 in deutsches Recht übertragen wurden, gab es nur wenige Strafverfahren zu den neuen Straftatbeständen. Interviews mit Expert*innen aus verschiedenen Bereichen belegen, dass insbesondere die Durchsetzung der Rechte Betroffener von Menschenhandel in Strafverfahren nach wie vor keine besondere Beachtung findet. Die in der Richtlinie vorgesehenen gemeinsamen „Bestimmungen zur Stärkung des Opferschutzes unter Berücksichtigung der Geschlechterperspektive“ wurden nicht konsequent umgesetzt. Mehr unter <https://bit.ly/3r6buUF>.

ILO-Studie zur Gefährdung von undokumentierten Hausangestellten

Zehn Jahre nach der Verabschiedung der Konvention der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) stellt ein Bericht der ILO fest, dass die Durchsetzung der Rechte von Hausangestellten vor erheblichen Herausforderungen steht. Hervorgehoben wird die besondere Gefährdung von undokumentierten Hausangestellten. Viele Hausangestellte haben während der Pandemie ihren Arbeitsplatz verloren. Empfohlen wird, Migrant*innen ohne Papiere besonderen Schutz oder eine befristete Aufenthaltsgenehmigung zu gewähren, damit sie Ausbeutung melden können, ohne Konsequenzen durch Einwanderungsbehörden befürchten zu müssen.

Au-pair

2020 kamen nur 5.600 Au-pairs nach Deutschland

Die jährliche [Konjunkturumfrage](#) konstatiert einen Einbruch der Einreisen von Au-pairs von 15.000 in 2019 auf 5.600 in 2020. Die Zahl der Au-pairs in Deutschland war zuvor seit 2013 stetig gestiegen. Während der Pandemie durften Au-pairs von außerhalb der EU über acht Monate nicht einreisen, obwohl die Gastfamilien sie durch die Schul- und Kitaschließungen mehr denn je gebraucht hätten. Für deutsche Au-pairs haben beliebte Länder wie Kanada, Australien, Neuseeland und die USA ihre Grenzen aus Pandemie-Gründen bis heute geschlossen. Hinzu kommt, dass durch den Brexit seit Anfang 2021 keine Au-pairs mehr in das bisher beliebteste Zielland einreisen dürfen. Die Beschränkungen sind an vielen Au-pair-Agenturen nicht spurlos vorübergegangen. Sie haben vielerorts zu Entlassungen von Mitarbeitenden und Schließungen von Agenturen geführt. Die Beratungs- und Vermittlungsstellen im Netzwerk der Kirchen melden in diesem Jahr glücklicherweise eine langsame Entspannung der Lage und einen Anstieg der Vermittlungen.

Neue Programme & Projektausschreibungen

Neuer Europäischer Sozialfonds ESF+ unterstützt junge Menschen – Schwerpunkt Beschäftigungsförderung

Der Europäische Sozialfonds+ mit einem Gesamtbudget von 88 Milliarden Euro legt einen Fokus auf Jugendbeschäftigung sowie Bildung, Gesundheit und Wohnen für Kinder. Mitgliedstaaten mit einem über dem EU-Durchschnitt liegenden Anteil an jungen Menschen, die zwischen 2017 und 2019 nicht in Beschäftigung, Bildung oder Ausbildung (NEET) waren, sollten mindestens 12,5 % ihrer ESF+-Mittel für die Weiterbildung oder Arbeitsplatzsuche dieser Menschen ausgeben. Mitgliedstaaten, die zwischen 2017 und 2019 einen über dem EU-Durchschnitt liegenden Prozentsatz an Kindern hatten, die von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht sind, sollten mindestens 5 % ihrer ESF+-Mittel in die direkte Unterstützung von Kinderbetreuung, Bildung, Gesundheitsversorgung und angemessenem Wohnraum für benachteiligte Kinder investieren. Alle Mitgliedstaaten sind verpflichtet, in die Bekämpfung von Kinderarmut zu investieren.

Praxispreis „Kinder und Jugendhilfe digital“

Der Deutsche Kinder- und Jugendhilfepreis 2022 der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe ist in den Kategorien Praxispreis, Theorie und Wissenschaftspreis sowie Medienpreis der Kinder- und Jugendhilfe ausgeschrieben. Der Praxispreis wird dieses Jahr Angebote und Maßnahmen zum Thema „Kinder und Jugendhilfe digital“ würdigen. Bis zum 22. Oktober 2021 haben Sie die Möglichkeit sich online zu bewerben. Mehr unter <https://bit.ly/3wuFMln>.

Termine & Tagungen

Dialogtag: „Berufsausbildung für alle! Jugendberufshilfe in Bayern – quo vadis?“

Am 22. Oktober 2021 von 09:30 - 14:00 Uhr findet in Landshut der 12. Dialogtag „Berufsausbildung für alle!“ der katholischen Jugendsozialarbeit in Bayern statt. Mit der Frage, wohin sich die Jugendberufshilfe entwickelt, wird sich auf der Veranstaltung aus unterschiedlichen Perspektiven auseinandergesetzt. Bis zum 30. September 2021 können Sie sich online anmelden. Mehr unter <https://bit.ly/3hxeVR9> und <https://www.caritas-bayern.de/jugendsozialarbeit>.

Digitale Fachtagung am 16./17. September: „Demokratiebildung in der Grundschule – Hort und Ganztags als unterschätzte Räume“

Politische Bildungsprozesse im Hort und Ganztags werden sowohl in der Fachdiskussion als auch in der Forschung kaum thematisiert. Insbesondere im Hinblick auf den geplanten und vieldiskutierten Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung. Hier sind Praxis, Forschung und Politik gefordert, sich diesem Bereich verstärkt zuzuwenden. Ziel der diesjährigen Online-Fachtagung des Kompetenznetzwerks Demokratiebildung im Kindesalter ist an dieser Lücke anzusetzen und gemeinsam mit allen Interessierten im Rahmen einer zweitägigen Veranstaltung vom 16. bis 17. September das Potenzial von Demokratiebildung im Hort- und Ganztagsbereich zu ergründen. Anmeldungen sind bis 31. August möglich. Mehr unter <https://bit.ly/3xCYnNc>.

Literatur & Webtipps

Blog Algorithmenethik

Wenn Sie sich für das Thema künstliche Intelligenz interessieren, ist der Blog Algorithmenethik möglicherweise etwas für Sie. Die Seite, die im Rahmen einer Bertelsmann Stiftung online gegangen ist, sammelt Beiträge zu den gesellschaftlichen Implikationen, Chancen für das Gemeinwohl und erwünschten Effekten von KI. Zuletzt wurden etwa Artikel zur Kitaplatzvergabe per Algorithmus oder digitaler Barrieren veröffentlicht. Mehr unter <https://algorithmenethik.de/>

Was Lehrkräfte lernen müssen - Bedarfe der Lehrkräftefortbildung in Deutschland

Die pandemiebedingten Schulschließungen haben viele Baustellen des deutschen Bildungssystems offenbart. Eine besonders wichtige ist die der Fortbildung von Lehrkräften. Nur ein Beispiel ist die Qualifizierung von Lehrkräften für einen pädagogisch reflektierten Umgang mit digitalen Technologien. Andere Stichworte sind Umgang mit Heterogenität, Inklusion, Förderung leistungsschwächerer Schülerinnen und Schüler, eine erfolgreiche Schulentwicklung, Demokratieerziehung oder ökologische Bildung. Mehr unter <https://bit.ly/36t1fQP>.

Folgen Sie uns auch auf unserem [Twitter-Account!](#)



IMPRESSUM:

IN VIA Katholischer Verband für
Mädchen- und Frauensozialarbeit
Deutschland e.V.
Karlstr. 40
79104 Freiburg

Redaktion: Marion Paar/ Elise Bohlen

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 28.07.2021
Berichte an: elise.bohlen@caritas.de